



REICHSBURG TANGERMÜNDE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Stendal](#) | [Tangermünde](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg gehört mit einer Fläche von ca. 2,5 ha innerhalb des Burggrabens (mit Außenwällen 6 ha) zu den größten Backsteinburgen Norddeutschlands. Sie erhebt sich auf einem gewaltigen steinernen Unterbau über der Elbe und war einschließlich der Vorburg von einer durchschnittlich 10 m hohen Wehrmauer umgeben. Die Kernburg befindet sich im Westen der Anlage, erhalten sind im inneren Burghof die Kanzlei (Tanzhaus) aus dem 14.Jh und an der Elbfront die über 3 m hohen Keller des Palas. Die nördlich vom Palas gelegene Burgkapelle wurde im 30jährigen Krieg von den Schweden bis auf die Grundmauern zerstört. Daneben hat sich ebenfalls noch der Bergfried, der sogenannte Kapitelturm, erhalten. Ebenfalls sehenswert ist die Doppeltoranlage mit dem daran anschließenden Gefängnisturm.

Neben der alten Reichsburg verfügt Tangermünde noch über weitere Sehenswürdigkeiten, die den Ruf Tangermündes als eine der bedeutendsten Städte der Backsteingotik untermauern. Neben der eindrucksvollen Stadtmauer mit eindrucksvollen Toranlagen und Wiekhäusern sind dies vor allem die im 14.Jahrhundert begonnene Pfarrkirche St. Stephan, die aus der Mitte des 13.Jahrhunderts stammende Nikolaikirche und das aus dem 15.Jahrhundert stammende spätgotische Rathaus. Daneben sind in der schön restaurierten Altstadt unzählige Fachwerkhäuser erhalten.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [52°32'35" N](#), [11°58'40" E](#)
Höhe: 43 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Tourismus-Büro | Tel: +49 039322 22393 | Tel: +49 039322 22394



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Tangermünde liegt nordöstlich von Magdeburg, direkt am Zusammenfluß der Tanger in die Elbe, wenige Kilometer von Stendal entfernt. Die Stadt ist am besten über die B107 und die B188 zu erreichen. Die Burg liegt am nördlichen Ende der Altstadt.

Parkplatz direkt neben der Burg.

Weitere großer kostenloser Parkplatz in der Nähe der Burg am Elbufer.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Burggelände frei zugänglich.

Burgmuseum
Vor der Burg befindet sich im ältesten Wohnhaus der Stadt, der sogenannten Schlossfreiheit ein kleines Museum.
April - Oktober:
Dienstag - Sonntag von 10:00 - 17:00 Uhr

Bergfried
April - Oktober:
Montag - Freitag von 10:30, 11:00, 14:00, 14:30, 15:00 Uhr
Samstag - Sonntag zusätzlich noch 15:30 Uhr
November - März:
Dienstag - Sonntag 14:00 Uhr

Burgführungen
Über das Tourismus-Büro können Stadt- und Burgführungen gebucht werden.



Eintrittspreise
k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
Burgrestaurant



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
Burghotel

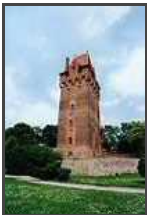


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



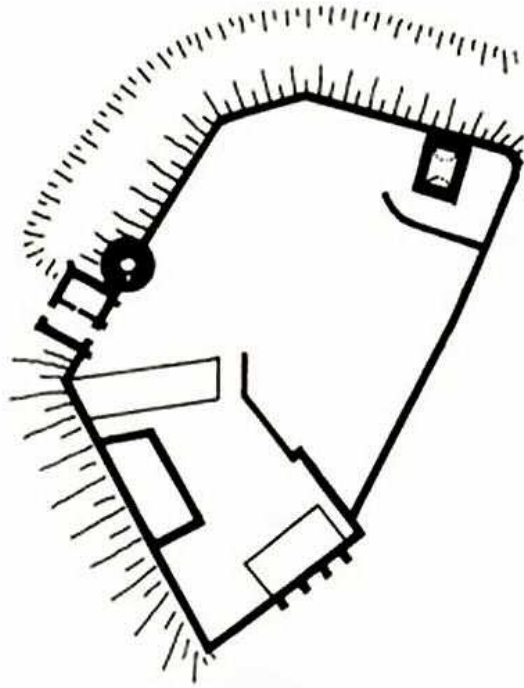
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F. W. - Burgen des deutschen Mittelalters. | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1009	Bei Bischof Thietmar von Merseburg erstmals urkundlich erwähnt, Tangermünde ist Burgwardort im Verteidigungsgürtel an der Elbe gegen die Slawen.
1136	Tangermünde wird als Elbzollstätte genannt.
1373	Erwarb Kaiser Karl IV. die Mark Brandenburg für seine Hausmacht, Tangermünde mit seinem schiffbaren Elbhafen bestimmte er zur brandenburgischen Hauptresidenz.
bis 1378	Wurde daraufhin eine ältere Burg der askanischen Markgrafen zur kaiserlichen Burg ausgebaut.
1377	Umwandlung der Schloßkapelle in ein Augustiner-Chorherrenstift.
1378	Nach dem Tod Karls IV. kommt Tangermünde an den Kurfürsten von Brandenburg.
1442	War Tangermünde nach dem Schloss in Berlin-Cölln eine der wichtigsten kurfürstliche Residenzen.
1447	Teilung der Mark Brandenburg zwischen den Brüdern Friedrich dem Älteren und Friedrich dem Jüngeren, Tangermünde bleibt vorerst Residenz für die Altmark und Prignitz.
ab 1463	Ist Tangermünde nur noch Sitz eines Amtes ohne Residenzfunktion.
1640	Zerstörung der Burg durch die Schweden.
1902	Historisierende Wiederherstellung von Burgteilen.

Quelle: Storbeck, Sven - Die "Wiederherstellung" des Gefängnisturmes auf der Burg Tangermünde von 1902/03 - Eine Untersuchung zu den oberen Abschlüssen spätmittelalterlicher Tortürme in der östlichen Altmark. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt 8. | Halle, 1999

Literatur

Kohlmann, Joachim - Die Reichsburg Tangermünde. | Tangermünde, 1995

Krahe, F. W. - Burgen des deutschen Mittelalters. | Augsburg, 1996

Storbeck, Sven - Die "Wiederherstellung" des Gefängnisturmes auf der Burg Tangermünde von 1902/03 - Eine Untersuchung zu den oberen Abschlüssen spätmittelalterlicher Tortürme in der östlichen Altmark. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt 8. | Halle, 1999

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

